



„Voraussetzung für mehr Lebensqualität“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Arbeiten an der Sauerlandlinie schreiten immer weiter voran. Einer der Meilensteine in diesem Herbst: der symbolische Spatenstich für den Neubau der Talbrücke Eisern. Dabei wurde nämlich deutlich, dass auch die Politik die Bedeutung der A45 sehr hoch einschätzt. „Leistungsfähige Infrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für bessere Mobilität – und somit für mehr Lebensqualität. Das ist gut für den Wirtschaftsstandort Südwestfalen und die Menschen in der Region“, unterstrich Hendrik Wüst, Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Auswertungen bzw. Erhebungen von IT.NRW zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und zur Bevölkerungsentwicklung insgesamt zeigen, dass Anrainerkommunen zuerst überproportional von der Autobahn profitieren. Mit anderen Worten: Die A45 befeuert die positive Entwicklung unseres Wirtschaftsraums erheblich.

Insgesamt 38 Großbrücken wird der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen an der A45 im Zuge des Ausbaus auf sechs Spuren neu errichten. Mit der Talbrücke Eisern hat Straßen.NRW bei Fertigstellung im Jahr 2024 drei Talbrücken zwischen den Anschlussstellen Siegen-Süd und Wilnsdorf neu gebaut. Im Oktober wurde das alte Bauwerk kontrolliert gesprengt. In vier Jahren soll das 44-Millionen-€-Projekt der Talbrücke Eisern abgeschlossen sein – nur eines von vielen Beispielen, die zeigen: Der Ausbau der A45 ist auf einem guten Weg.

Die folgenden Seiten bieten Ihnen einen Überblick über den Baufortschritt an den Talbrücken in den verschiedenen Abschnitten der A45. Im Fokus stehen zudem organisatorische Änderungen (Stichwort: Autobahn GmbH) sowie der Aspekt des Umweltschutzes, der bei allen Teilprojekten eine Rolle spielt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!



Patrick Kohlberger

Inhalt:

- **Hagen:** Talbrücke Lennetal: Zweite Hälfte nimmt Verkehr auf
- **Hagen:** Talbrücke Sterbecke: Wichtige Vorarbeiten
- **Haiger/Burbach:** Talbrücke Kalteiche: Fortschritt erzielt
- **Wilnsdorf:** Talbrücke Rinsdorf: Schalwagen im Einsatz
- **Siegen:** Talbrücke Eisern: Sprengung der Ostseite (Fahrtrichtung Dortmund)
- **Drolshagen:** Talbrücke Öhringhausen: Erneuerung in Rekordzeit abgeschlossen
- **Umweltschutz:** Immer auf der Agenda
- **Autobahn GmbH:** Ein neuer Akteur

TB Lennetal: Zweite Hälfte nimmt Verkehr auf

Der Neubau der A45-Lennetalbrücke bei Hagen erreicht einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur endgültigen Fertigstellung. Beide Hälften der Lennetalbrücke sind fertiggestellt. Nun steht der Versub der Brücke in Fahrtrichtung Frankfurt an. Bislang lief auf diesem Brückenteil der gesamte Verkehr. Anfang November begannen die Verantwortlichen, den Verkehr schrittweise auf die zweite Brückenhälfte umzulegen. Die Brückenhälfte in Fahrtrichtung Dortmund liegt bereits auf den vorgesehenen Pfeilern und wird für die nächsten Wochen alle Fahrspuren in Richtung Dortmund und in Richtung Frankfurt aufnehmen. Die Umlegung des Verkehrs erfolgt in diesen Tagen.

Währenddessen schreitet der Bau der Versubbalken für den abschließenden Querversub der Brückenhälfte in Fahrtrichtung Frankfurt voran. Diese Brückenhälfte ruht auf Hilfspfeilern und muss auf die bereits fertiggestellten endgültigen Brückenpfeiler verschoben werden. Der Versub ist für das erste Quartal 2021 geplant. Nach der Umlegung des gesamten Verkehrs auf die zweite Brückenhälfte (Fahrtrichtung

Dortmund) wird zudem der Gussasphalt auf der Fahrtrichtung Frankfurt erneuert. Die Fahrbahndecke wies nach der Fertigstellung erhebliche Mängel auf, die nun beseitigt werden.

Talbrücke Sterbecke: Wichtige Vorarbeiten

Bei der zwischen den Anschlussstellen Hagen-Süd und Lüdenscheid-Nord gelegenen Talbrücke Sterbecke begannen kürzlich wichtige Vorabmaßnahmen, die im Vorfeld des Ersatzneubaus des Bauwerks vonnöten sind. Diese Leistungen umfassen den Neubau von Mittelstreifenüberfahrten und einer temporären Anschlussstelle sowie die Sanierungen von Fahrbahndecken auf der A45 zwischen den Anschlussstellen Lüdenscheid und Hagen-Süd auf einer Länge von ca. 2,5 km.

Talbrücke Kalteiche: Fortschritt erzielt

Auf der Baustelle zum Ersatzneubau der Talbrücke Kalteiche im Bereich der Anschlussstelle Haiger/Burbach wurden die Arbeiten an der neuen Brückenhälfte in Fahrtrichtung Aschaffenburg kürzlich abgeschlossen. Hintergrund: die Verlegung

des Verkehrs auf die neue Brückenhälfte. Unmittelbar nach dieser Umstellung der Baustellenverkehrsführung beginnen die Rückbauarbeiten im zweiten Bauabschnitt – der alten Brückenhälfte Richtung Dortmund.

Als zweiter großer Bauabschnitt wird ab diesem Monat die Brückenhälfte der Richtungsfahrbahn Dortmund abgebrochen und neu gebaut. Die neue Talbrücke Kalteiche wird 352 Meter lang und insgesamt knapp 38 Meter breit sein. Voraussichtlich Ende 2022 soll der Ersatzneubau abgeschlossen sein.

Talbrücke Rinsdorf: Schalwagen im Einsatz

Straßen.NRW hat die Stahlkonstruktion des östlichen Brückenteils der Talbrücke Rinsdorf erfolgreich in Endlage geschoben. Die einzelnen, jeweils 80 bis 100 Tonnen schweren und 20 Meter langen Teile kamen vorgefertigt aus Zwickau ins Siegerland. Sie wurden dort schließlich auf der Baustelle zusammengeschweißt. Zeitgleich haben die Arbeiter die Betonpfeiler hochgezogen. Nun wird ein Schalwagen installiert: eine transportable, fahrbare Schalungs-Einheit zur Herstellung von Stahlbeton-Bauteilen, die ein über weite Strecken gleichbleibendes Profil aufweisen.

Zum Hintergrund: Die neue Talbrücke Rinsdorf ist eine Stahlverbundkonstruktion. 2024 soll das Teilbauwerk Ost (Dortmunder Seite) mit Hydraulikpressen von der aktuellen Seitenlage in die geplante Endlage geschoben werden – ein außergewöhnliches Projekt. Die Betonage-Arbeiten laufen indes auch bei der Talbrücke Ralsbach nach Plan.

Ein informatives Video über den Neubau der Talbrücke Rinsdorf finden Sie hier: <http://www.a45wirdneu.de/brueckenbau-visualisiert/>.

Talbrücke Eisern: Sprengung der Ostseite (Fahrtrichtung Dortmund)



Ein wichtiger Meilenstein wurde bei der zweigeteilten Talbrücke Eisern erreicht. Im Oktober sprengten die Verantwortlichen die Brücke in Fahrtrichtung Dortmund. Der Verkehr verlagert sich komplett auf das westliche Brückenbauwerk. „Das Ganze lässt sich grundsätzlich mit der Sprengung bei der Talbrücke Ralsbach vergleichen – jedoch nicht in Gänze, denn hier ist die Brücke nicht zusammengesackt, sondern seitlich weggekippt“, erklärt Michael Neumann. Die Statik der Brücke und der zur Verfügung stehende Platz ließen ein seitliches Kippen zu, sodass die Sprengung unter etwas einfacheren Bedingungen stattfinden konnte. Bei den baulichen Arbeiten an der Talbrücke Eisern liegt Straßen.NRW nach eigener Angabe gut im Zeitplan. Die Arbeiten sind im Übrigen inzwischen so weit fortgeschritten, dass die Straße unterhalb der Talbrücke wieder befahrbar ist. Zum Teil besteht eine halbseitige Verkehrsführung.

Talbrücke Öhringhausen: Erneuerung in Rekordzeit abgeschlossen

Gut zwei Jahre sind seit der Sprengung der Talbrücke Öhringhausen bei Drolshagen vergangen. Rund 1.000 Menschen waren

seinerzeit mit dabei, um die Explosion mitzuverfolgen. Seitdem bauten die beteiligten Firmen in Rekordzeit eine neue Hohlkastenbrücke aus Spannbeton. In Verbindung mit dem Umbau der B54/55 im Bereich der Auf- und Abfahrten zur A45 erwies sich dieser Neubau als die größte Baustelle der Straßen.NRW-Regionalniederlassung Südwestfalen im Kreis Olpe. Neben dem Ersatzneubau der Talbrücke haben die Verantwortlichen auch die Anschlussstellen in Fahrtrichtung Dortmund sowie in Fahrtrichtung Frankfurt optimiert. Eine Regenwasserbehandlungsanlage (RWBA) für die A45 bauten sie ebenfalls.

Insgesamt wurden 3.250 Kubikmeter Stahlbeton, 570 Tonnen Betonstahl, 25 Tonnen Spannstahl und 250 Tonnen Gussasphalt verbaut. Die Baukosten der 132 Meter langen Brücke betragen 6,8 Millionen €. Das neue Bauwerk ist 15,35 Meter breit und somit schmaler als die alte Talbrücke.

Umweltschutz: Immer auf der Agenda

Bei allen Arbeiten rund um den Neubau der Sauerlandlinie haben die Planer immer auch Umweltaspekte im Fokus. „Interne und externe Experten sorgen dafür, dass jede einzelne Baumaßnahme korrekt abläuft und wir immer eine fachkundige Umwelt-Baubegleitung garantieren können“, erklärt Michael Neumann. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit sei wichtig, um die naturschutzrechtlichen Hintergründe so einfach und klar wie möglich zu verdeutlichen.

Die Projektgruppe A45 der Regionalniederlassung Südwestfalen von Straßen.NRW begann beispielsweise Anfang August damit, eine Naturschutzmaßnahme umzusetzen. Dies dient als sogenannte

Ersatzmaßnahme für Eingriffe in Natur und Landschaft beim Ersatzneubau der Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach. Im Bereich der Naturschutzgebiete „Weißbachtal“ und „Grube Neue Hoffnung“ bei Wilnsdorf/Wilgersdorf werden Bestände von Fichten gefällt und die Flächen in hochwertige Grünlandflächen umgewandelt. Hierzu werden die Baumstümpfe nach der Fällung entnommen und die Flächen so vorbereitet, dass im Anschluss eine Einsaat mit sogenanntem Regio-Saatgut erfolgen kann. Dieses Saatgut ist in der Region rund um Siegen gewonnen worden. Insgesamt werden so circa zwei Hektar auf elf einzelnen Flächen umgesetzt. Das Vorgehen ist zuvor mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein abgestimmt worden. Die Bundesrepublik investiert in diese Naturschutzmaßnahme rund 200.000 €.

Autobahn GmbH: Ein neuer Akteur

Ab Januar 2021 wird die neue Autobahn GmbH des Bundes für alle deutschen Autobahnen zuständig sein. Die neue Gesellschaft übernimmt Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung und Finanzierung der Autobahnen. Für die bundesweit 13.000 Kilometer werden künftig bis zu 15.000 Beschäftigte an mehr als 280 Standorten im Einsatz sein. Bisher lagen diese Aufgaben in Nordrhein-Westfalen in puncto Auftragsverwaltung vor allem beim Landesbetrieb Straßenbau NRW, von dem ein Teil der Fachleute zur neuen Gesellschaft wechselt.

Für die heimische Region ist die in Hamm ansässige Niederlassung Westfalen der Autobahn GmbH mit ihren Außenstellen in Hagen, Bochum, Netphen, Osnabrück und Dillenburg von entscheidender Bedeutung.

Sie übernimmt die Federführung für knapp 1.400 Kilometer Autobahn. Die A45 markiere für die westfälische Niederlassung die Hauptbaustelle, betonte Leiterin Elfriede Sauerwein-Braksiek im Herbst. Ein besonderes Augenmerk liege dabei auf hochmoderner

Technik, innovativen Bauweisen und nicht zuletzt einem optimierten Baustellenmanagement.

Impressum:

Ansprechpartner: Hans-Peter Langer

Industrie- und Handelskammer Siegen

Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen

Kontakt: 0271 3302-313, hans-peter.langer@siegen.ihk.de

Texte und Redaktion: Patrick Kohlberger

Foto Titelseite: IHK Siegen; Foto Talbrücke Eisern: Straßen.NRW

Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern zu Dortmund, zu Hagen und Siegen.



Gemeinsam stark mit

Unternehmerinitiative

